

Säfte, Logistik und Führungswechsel



Bilderquelle: philipphoto/Fotolia.com

Zu Gast im schönen Österreich war die VTH-Fachgruppe „Schlauch- und Armaturentechnik“ (SAT) während ihres jüngsten Mitgliedertreffens. Zunächst ging es zum Fruchtsaftproduzenten Rauch, bei dem es Lebensmittelschlauchleitungen im Praxiseinsatz zu begutachten gab. Anschließend bot die VTH-Mitgliedsfirma Haberkorn Einblicke in die Tagesabläufe eines innovativen Technischen Händlers, der der größte seiner Art in der Alpenrepublik ist. Zentraler Bestandteil der Mitgliederversammlung war der Führungswechsel im Vorstand. Mit der Neuwahl endete die zehn Jahre währende und die Fachgruppe prägende Zeit von Rüdiger Kling an der Spitze.

Anwendungen in der Lebensmittelindustrie zählen zu den großen Herausforderungen des Technischen Handels. Die Anforderungen sind äußerst vielschichtig und verschärfen sich aufgrund strenger lebensmittelrechtlicher Regelungen regelmäßig. Sich mit den theoretischen Aspekten vertraut zu machen und auf dem neuesten Stand zu bleiben, ist aufwändig, gehört

aber zum Alltag der Schlauchexperten. Wenig Zeit bleibt häufig, sich mit der praktischen Anwendung und Umsetzung vor Ort zu befassen. Eine gute Gelegenheit dazu bot sich im November 2016 den Mitgliedern der VTH-Fachgruppe „Schlauch- und Armaturentechnik“, die im Rahmen ihrer jüngsten Mitgliederversammlung in Österreich die Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG besuchten, den größten



Unter anderem innovative Logistiklösungen gab es bei Haberkorn während des Betriebsrundgangs zu bestaunen

Fruchtsaft- und Teegetränkproduzenten des Landes (www.rauch.cc). Das Werk in Rankweil ist Stammsitz des mittlerweile auch international bedeutenden Traditionsunternehmens. Es bot seinen Besuchern während der Betriebsbesichtigung spannende Einblicke in die Abläufe eines Unternehmens, in dem Schlauchleitungen zu den wichtigsten Produktionsmitteln gehören. An fast jeder Ecke begegneten den Technischen Händlern beim Rundgang vertraute Produkte aus dem eigenen Arbeitsalltag. Ihren praktischen Einsatz in der gebotenen Fülle live zu erleben war sicherlich wertvoll, um die technischen Details noch besser zu verstehen.

Während sich bei Rauch sämtliche Flüssigkeiten ordnungsgemäß in Schlauchleitungen, Rohren, Tanks, Abfüllmaschinen und Gebinden befanden, hielt sich das natürliche Nass in Form von Regen bei der abendlichen Stadtführung durchs nahegelegene Dornbirn leider nicht ans Programm. Doch davon ließen sich die Mitglieder nicht abschrecken und rückten unter Regenschirmen eng zusammen, um sich unverzagt ein Bild von der größten Stadt Vorarlbergs zu machen.

Innovative logistische Lösungen

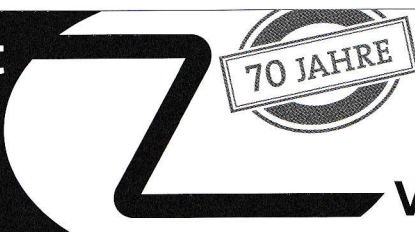
Nicht weit war es zum Tagungsort in Wolfurt, wo die VTH-Mitgliedsfirma Haberkorn mit ihrem Hauptstandort beheimatet ist. Österreichs größter Technischer Händler hatte die Kollegen zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Blum war erfreut, 40 Händlerkollegen begrüßen zu dürfen.

Die Besucher zeigten sich sehr interessiert, die zahlreichen modernen Lösungen, die im Betrieb verwirklicht sind, in Augenschein zu nehmen. Beim Betriebsrundgang des Standorts der Haberkorn-Gruppe wurde deutlich, wie das Unternehmen das von Blum genannte Mission-Statement umsetzt: „Wir liefern, was Sie brauchen – verlässlich, schnell und engagiert“. Dazu hat das Unternehmen in viele innovative Lösungen investiert. Insbesondere von den verschiedenen logistischen Anlagen zeigten sich die Besucher beeindruckt. Von Erschöpfung gab es bei der anschließenden Mitgliederversammlung keine Spur, zu interessant war das Gesehene, wengleich es für einen Betrieb des Technischen Handels eine ungewohnte Führung mit langen Wegen war. Und auch die folgenden Stunden sollten sich alles andere als gewöhnlich gestalten. Schon das Begrüßungsstatement des Fachgruppenvorsitzenden Rüdiger Kling (Industrie Technik Kling, Mannheim) fiel anders als gewohnt aus, handelte es sich doch gleichzeitig um seine Abschiedsrede. Nach zehn Jahren an der Spitze der Expertengruppe hatte sich Rüdiger Kling entschlossen, nicht wieder zur Wahl anzutreten.

Sicher zu Recht bilanzierte er zunächst stolz die Fachgruppenentwicklung des letzten Jahres, in dem es zahlreiche Aktivitäten gab, die das Kompetenznetzwerk mit seinen 66 Mitgliedsfirmen weiter vorangebracht haben. In seinen weiteren Ausführungen gab Kling einen Überblick über die Zeit, in der er die Geschicke leiten konnte – eine Phase, in der „die Fachgruppe SAT großartiges geleistet hat“, so Klings Resümee. Die Aktivitätenliste war beeindruckend lang und dürfte bei den meisten Anwesenden viele

Erfahrung zählt

www.allesgummi.com



ZRUNEK
GUMMITECHNIK

Viton® Vierkantprofile!

- » Erinnerungen wachgerufen haben. Unter seiner Ägide gab es zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen und jährlich mindestens einen Firmenbesuch. Hinzu kamen viele besondere Projekte, die jeweils dazu beitrugen, dass die VTH Fachgruppe „Schlauch- und Armaturentechnik“ und deren Mitglieder mittlerweile als anerkanntes, einflussreiches und hoch geschätztes Netzwerk der Branche gelten. Kling beschrieb, wie sich in dieser Zeit die Stimmung und der Zusammenhalt unter den Mitgliedern veränderte. Das wachsende Vertrauen untereinander habe bei ihm und seinen Mitstreitern im Vorstand für Ansporn und Motivation gesorgt. „Zu dieser Entwicklung möchte ich mich bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken, das macht mich sehr, sehr stolz“.



Der scheidende Fachgruppenvorsitzende, Rüdiger Kling ...

Rüdiger Kling war es sehr wichtig zu betonen, dass der Erfolg nicht ohne das intensive Mitwirken der VTH-Geschäftsstelle möglich gewesen wäre. Sein Dank galt insbesondere Nadine Lorenz: „Zehn Jahre lang hat sie mich unterstützt, beraten, mir geholfen, alles organisiert und für jedes Problem immer eine Lösung parat gehabt.“ Ein großes Dankeschön richtete der scheidende Vorsitzende auch an VTH-Hauptgeschäftsführer Thomas Vierhaus, der von Anfang an an ihn geglaubt habe: „Ich musste in diese Rolle erst einmal reinwachsen, das hätte ich ohne deine Hilfe nie geschafft. Du hast mich in jeglicher Art und Weise unterstützt.“ Mit lang anhaltendem Applaus brachten die Mitglieder ihren Dank zum Ausdruck und verabschiedeten Rüdiger Kling aus seinem Amt. Der VTH-Vorsitzende Peter Mühlberger (Mühlberger, Wiesbaden) fasste seinen Dank in Worte: „Rüdiger, du hast dafür gesorgt, dass sich die Fachgruppe enorm weiterentwickeln konnte.“ Dies sei deshalb besonders wertvoll, weil das Produktsegment Schlauch- und Armaturentechnik zu den Kernsegmenten des Technischen Handels zähle. Rüdiger Kling sei ein hervorragendes Beispiel dafür, dass

Haberkorn: Für den internationalen Wettbewerb gewappnet

Die Anfänge waren klein und bescheiden, als Leopold und Frieda Haberkorn mit einer kleinen Seilerei in Bregenz den Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens legten. Die Entwicklung zu Österreichs größtem Technischen Handel war eng verbunden mit dem Konzept der Filialisierung, mit dem die Firmenleitung dem Anspruch, nah am Kunden agieren zu können, am besten gerecht werden konnte. Im Jahr 1980 war man schließlich in allen Bundesländern Österreichs mit Niederlassungen vertreten. Später verfolgte man dieses Konzept auch im Ausland. Zunächst 1992 im Nachbarland mit der Gründung der Unico Haberkorn AG Schweiz, begann ein Jahr später auch die Internationalisierung im Osten Europas. Das Wachstum wurde durch Firmenübernahmen vorangetrieben, wobei der wichtigste Schritt 2003 die Übernahme des Dornbirner Traditionsunternehmens „Gebrüder Ulmer“ war. Weitere Zukäufe folgten. Spektakulär war auch der jüngste im Nachbarland Deutschland mit der Übernahme der Sahlberg GmbH & Co. KG Anfang 2016.

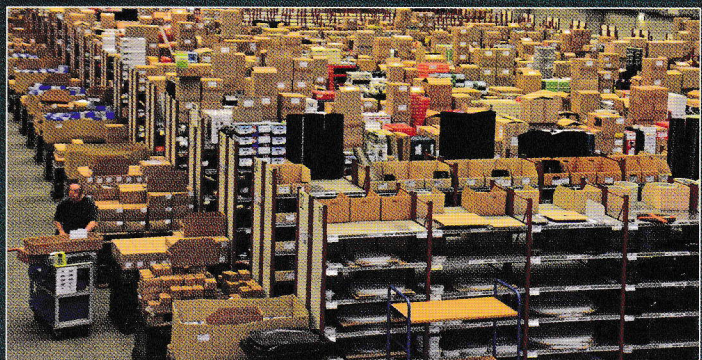
Es gehe nicht darum, das österreichische Sortiment auf die Auslandstöchter zu stützen, sagt der Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Blum. Es gehe eher darum, Marktnischen zu erschließen und auszubauen. So hätten sich alle Standorte, die als weitgehend autonome Einheiten agieren, mittlerweile sehr gut entwickelt. Haberkorn hat sich für den internationalen Wettbewerb gewappnet, für den die Firmengruppe mit 1.500 Mitarbeitern (davon 800 in Österreich) und rund 400 Mio. EUR Umsatz gut aufgestellt ist. Nicht nur im Heimatland, sondern inzwischen auch in Osteuropa ist man Marktführer.

Das Streben nach Größe bei Haberkorn geschehe nicht aus Großmannsucht, sondern weil viele Kunden Lösungen verlangten, die Größe bräuchten, vor allem bei den Zukunftsthemen E-Business, Digitalisierung und Logistiklösungen. Ein Beispiel für ein erfolgreiches Vorantreiben neuer Konzepte in dem Bereich sind Ausgabeautomaten, von denen inzwischen über 150 bei Kunden (insbesondere in Ungarn) aufgestellt sind. Weitere Highlights sind Wiegezellenautomaten-Schränke und RFID-Lösungen. „Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2018 rund 50 % unseres Umsatzes über E-Business- und Logistiklösungen zu machen“, sagt Dr. Blum. „Wer den Kunden elektronisch anbindet, hat den Kunden der Zukunft.“ ■

Kontakt

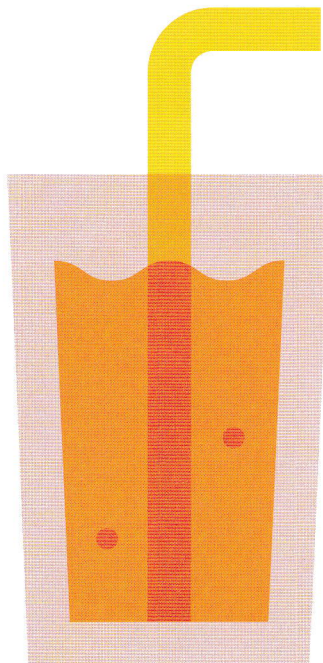
info.wolfurt@haberkorn.com, T +43 5574 695-0,

www.haberkorn.com



es nicht unbedingt eines großen Unternehmens bedürfe, um Erfolg zu haben, sondern es komme vor allem auf den Sachverstand an. Das habe dazu geführt, dass der VTH als Marke ein hohes Ansehen genieße und die Fachgruppenmitglieder im Markt ernst genommen werden.

Ehe Thomas Vierhaus die Neuwahlen des Vorstands durchführte, war es ihm ein Anliegen, auch seinerseits Rüdiger Kling ein großes Dankeschön zu übermitteln. Kling habe in seiner Amtszeit immer wieder dafür gesorgt, die Fachgruppe voranzutreiben, die Kollegen anzuspornen und die dafür notwendigen Impulse zu geben. Somit sei die Fachgruppe SAT zum „besten Pferd im Stall“ geworden. „Es ist die größte und aktivste Fachgruppe, die mit ihren Aktivitäten für den Verband insgesamt unverzichtbar geworden ist.“ Ein ebenso herzliches Dankeschön richtete Thomas Vierhaus an Boris Thiedke (Induflex, Henstedt-Ulzburg), der mit der Mitgliederversammlung seine letzte Amtshandlung als Vorstandsmitglied erledigte. Nach acht Jahren Vorstandsarbeit, insbesondere im Bereich der Aus- und Weiterbildung, stellte er sich nicht erneut zur Wahl. So gesellten sich bei der Abstimmung über den Vorstand zu den drei



verbliebenen Mitgliedern zwei neue Kandidaten. In ihren Ämtern als Vorstandsmitglieder bestätigt wurden Rolf Effenberger (Rala, Ludwigshafen), Hans Ischer (Heizmann, Aarau / CH) und Hans Nappert (Sahlberg, Feldkirchen). Gerhard Mühlbauer (Kaindl, Leonding / A) wurde erstmals in den Vorstand gewählt. Alle vier genannten fungieren gleichzeitig als Stellvertreter des neuen Vorsitzenden, der von den Mitgliedern einstimmig in den Vorstand berufen wurde: Hartmut Schmitz, Geschäftsführer der Hydraulik Schmitz Siegen GmbH, Siegen. Der neue Fachgruppenvorsitzende bedankte sich für das Votum. Er sehe die Mitgliedschaft im VTH und in der Fachgruppe als ein „Geben und Nehmen“ und freue sich deshalb auf die neue Aufgabe, für die er sein Bestes geben wolle.

Von intensiver Sacharbeit zeugten die nachfolgenden Berichte aus den Arbeitskreisen. Letztmalig berichtete Boris Thiedke über den Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung“ und die vergangenen sowie geplanten Seminare. Hans Nappert gab in seiner Funktion als Koordinator des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ einen Überblick über die Nutzung der fachgruppeneigenen Webseite www.sichere-schlauchleitung.de. Auch Rüdiger Kling ergriff noch einmal in seiner Eigenschaft als Sprecher des Arbeitskreises „Chemie- und Dampf-Schlauchleitungen“ das Wort. Dabei berichtete er u.a. über die beeindruckende Zahl von 260.000 SAT-Prüfplaketten und dass man damit dem Ziel, die farbliche Kennzeichnung von Schlauchleitungen im Markt zu etablieren, ein Stück näher gekommen sei.

Rolf Effenberger konnte für ein lang andauerndes Projekt des Arbeitskreises „Trends in der Industrieschlauchtechnik“ den erfolgreichen Abschluss verkünden: Im April 2016 erschien die Norm DIN 26057 „Spiralschläuche aus thermoplastischem Polyurethan (TPU) mit Stahldrahtverstärkung für Granulate und pulverförmige Stoffe - Anforderungen“. Der Normenausschuss, der auf Initiative der Fachgruppe gegründet wurde, habe nach langem Ringen eine Einigung erreicht. Den Abschluss der Berichte aus den Arbeitskreisen übernahm Hans Ischer, der über die Aktivitäten im Bereich Hydraulik-Schlauchleitungen sprach. ■



... und sein Nachfolger Hartmut Schmitz

Erfahrung zählt

www.allesgummi.com



ZRUNEK
GUMMITECHNIK

Viton® Schläuche